



Der ehemalige Sitz der nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina in Halle ist ein Ensemble von rund um einen Innenhof gruppierten Gebäuden verschiedener Entstehungszeiten. Mit dem Umzug der Hauptverwaltung in eine repräsentativere Residenz bot sich Gelegenheit für den adäquaten Umbau dieses Bestands. Neben der fortwährenden Funktion als Archiv verbleiben Bibliothek und Studienzentrum am traditionellen Standort. Ein in den 1980er Jahren erbautes Gebäude wurde zum kommunikativen Zentrum mit den entsprechenden Serviceeinrichtungen und einem gemeinsamen Lesesaal ausgebaut. Im Erdgeschoss umschließt der offene Raum des Empfangs einen strahlenden geometrisch gegliederten Kern als Sinnbild für das Bewahren und Ordnen von Wissen als Basis für Bildung. Im Obergeschoss offenbart der Lesesaal das eigentliche Wesen von Bildung – Veröffentlichung und Austausch von Wissen. Der Saal kann sich ohne Inanspruchnahme eines Möbeltransfers oder eines Stuhllagers von einem Lesesaal mit Freihandbibliothek in einen Vortragssaal mit 80 Plätzen verwandeln. Der massive farbige Duktus der bestehenden Wand- und Türverkleidungen wird durch grafische Strukturen aufgenommen, aufgelöst und in eine entsprechend gewandelte Formensprache für alle neuen Möbel übersetzt.



Umgestaltung Studienzentrum

LEOs

Status:	Projekt LP 1-8
Ort:	Halle (Saale)
Datum:	01 / 2015 bis 11 / 2015
Bauherr:	Leopoldina Nationale Akademie der Wissenschaften
NF:	285 m ²
BGF:	330 m ²
BRI:	1.132 m ²
Kosten:	350 T Euro